



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonntabend den 29. März.

Bekanntmachungen.

Der zum nothwendigen Verkauf des **Tiemann'schen Wohn-**hauses in der **Gotthardtsstraße** hier auf **den 1. April c.** angelegte Termin wird hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 25. März 1873.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Substitutions-Richter.

Die Lieferung von 124 Cubmtr. Pflastersand für eine im Monat August in der Nähe der Fasanerie auszuführende Pflasterung soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten sind bis zum 1. April 10 Uhr in meinem Bureau abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.
Merseburg, den 25. März 1873.

Der Bau-Inspector **Danner.**

Thüringische Eisenbahn.

Für den Verkehr Böhmischer Braunkohlen von Stationen der **Dux-Bodenbacher Bahn** ist ein neuer Tarif erschienen, welcher in unseren Güter-Expeditionen eingesehen werden kann und durch dessen Ausgabe der frühere Tarif vom 1. Januar 1872 und dessen Nachtrag ungültig wird.

Erfurt, den 24. März 1873.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auction.

Montag den 31. März, früh 9 Uhr, sollen aus freier Hand verschiedene Tische und Stühle, ein Schenkschrank, 3 gepolsterte Bänke, 2 gr. Gurkenfässer, 2 Spiele, 2 Regal und Kugeln, 5 Billardbälle, Bierfässer, Bierflaschen, Branntweingläser, 2 Bierwannen, 1 guter Spritzhahn, mehrere Holzuhren u. c. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden beim Restaurateur **W. Ködel** in Merseburg, Unteraltendurg 713.

Holz-Auction.

In dem **Dost'schen** Gehöfte, an der **Funkenburg** gelegen, sollen Montag den 31. März, Vormittags 10 Uhr, eine Partie starkes Eichenholz, welches zu Klaftern geschlagen werden kann, sowie Kldge, die sich zu Fleischerkldgen eignen, und gepaltene Kldge öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auction von Haulpänen.

Auf hiesigem Scheitlag werden nächsten Montag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine bedeutende Partie Späne meistbietend gegen baare Zahlung verkauft.

Gutsverkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt sein in **Agendorf** belegenes Gut, bestehend in Haus, Stallung, Scheune, schönem Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, mit dazu gehörigen, dicht hinter dem Garten belegenen Feldpläne von 7 Morg. 40 M., einem daranliegenden Plane

von 2	38	
einen Plan	5	111
"	10	"
"	2	77
eine Wiese	"	92
"	"	60

an der **Fischerbener Grenze**, an der **Beerstraße**, in **Geusaer Flur**, in **Fischerbener Flur**, hinterm **Dorfe** zu verkaufen und ist hierzu ein Termin auf **Sonntabend den 29. März c., Nachmittags 1 Uhr**, anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.
Agendorf, den 22. März 1873. **Ferd. Jänicke.**

Klempnergeschäfts-Verkauf.

Für **Klempner**, welche sich etabliren wollen, bietet sich vortheilhafte Gelegenheit, ein **altes, renommirtes Klempnergeschäfts** mit **Waarenvorräthen** und **complete Werkzeuge** sofort käuflich zu übernehmen. — Adressen beliebe man sub **G. L. 403.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** zu richten.

Leimsiederei.

Eine im besten baulichen Zustande befindliche, auß Vortheilhafte eingerichtete **Leimfabrik** ist mit vollständigem Inventar, bedeutenden Lagerräumen und gutem Wohnhause sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres auf portofreie Anfragen unter **W. Nr. 44.** bei **Saasenstein & Bogler** in **Mühlhausen i/T.**

Mittwoch den 2. April 1873, von früh 11 Uhr ab, sollen im Hause Nr. 111. in der **Gotthardtsstraße** zu **Merseburg** verschiedene Meubles und Hausgeräthe meistbietend verkauft werden.

Eine Partie **Schulränzchen** verkauft, um damit zu räumen, zum Fabrikpreis
Silmar Timprecht,
Rothmarkt 373/74.



Fischverkauf.

2 und 3 fömtrigen Karpfensag hat zu verkaufen die **Gemeinde Nempitz** bei **Lützen**; Näheres zu erfahren beim **Dittrichter Zahn** daselbst.

Speisekartoffeln, Gerstenstroh, Weizen- und Gerstenspreu liegt zum Verkauf Vorstadt **Neumarkt 885.**, Merseburg.

Circa 80 Ctr. Heu verkauft
Vorstadt **Neumarkt 915.** **C. Glas.**

Mehrere Hundert Fuhren Erde sind billig zu verkaufen bei **G. Krause, Gärtner** a. d. **Funkenburg.**
Auch sind daselbst **Amerikanische Rosenkartoffeln** zu verkaufen.

Obstbäume,

desgleichen gute Sorten **Stachelbeer- und Johannisbeersträucher**, sowie vorzüglich gute und schöne Sorten von **Erdbbeerpflanzen** sind, um damit zu räumen, noch billig abzulassen bei **C. Heuschkel.**

Ein **Pianoforte** ist umzugehalber billig zu verkaufen **Oberburgstraße 287., 2 Treppen.**

Eine neumilchende Kuh steht zu verkaufen in **Agendorf 19.**
Wegen **Wirthschaftsaufgabe** stehen 10 Stück junge hochtragende Kühe zu verkaufen beim

Gutbesitzer **Marxsch** in **Treben** bei **Lützen.**

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen beim **Bäckermstr. Brückner,** Unteraltendurg.

Eine möblirte Wohnung für einen Herrn ist zu vermieten **Dom 278.**

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten. **W. Franke,** hinter der **katholischen Kirche.**

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause **Oberbreitestraße** sind 2 kleine neu eingerichtete Wohnungen zu vermieten und können sogleich bezogen werden. In meinem Hause auf dem **Sand** ist eine größere Wohnung zum 1. Juli zu beziehen. **Heinrich Graul.**

Ein **Familienlogis** ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Vorwerk 434.**

Ein **Laden mit Comptoirstube** ist vom Juli ab Burgstraße Nr. 300. zu vermieten. Das Nähere bei **Gustav Lots.**

Das von verw. Frau Kunzeirath Münchhoff bewohnte Logis in meinem Hause an der Hall. Chaussee ist anderweit zu vermieten und kann auf Wunsch Stallung für 4 Pferde etc. dazu gegeben werden. Näheres Sonnabend und Sonntag beim Herrn Inspector **Horsch, Aug. Ebran.**

Oberaltenburg 824. ist eine möblierte Stube und Kammer, 1. Etage, an 2 Herren zu vermieten und 1. Mai zu beziehen.

Ein Familienlogis ist in der Nähe der Blandke'schen Fabrik zu vermieten und Johannis zu beziehen. Näheres bei **L. Leonhardt, Sand 615.**

Eine möblierte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden **Gotthardt'sstraße 111.**

Ein freundliches Familienlogis ist von jetzt ab zu vermieten **Mälzergasse Nr. 202.**

FrISCHE Sendung

prima Russ. Astrachaner Caviar,
Speck-Flundern,
Bratheringe

empfeht **E. L. Zimmermann a. d. Stadtkirch.**

FrISCHEN Seedorfch,

Speckbücklinge à Dbd. 7—8 Sgr.,
Sproten à Pfd. 6 Sgr.,
Satzkäse à St. 6 Pf.

empfeht **Gustav Elbe.**

Messin. Apfelsinen, hochroth,
à Dugend 15, 18, 20 und 25 Sgr.,
Messin. Citronen

bei **Gustav Elbe.**

Schwarzwäld. Kirschenwasser
empfeht **Emil Wolff.**

Amerikanische

braune Cigaretten,

$\frac{3}{4}$ Stunden brennend, ca. 200 Procent billiger als Cigarren, billiger als Pfeife, à Mille 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15 Thlr. Probe $\frac{1}{10}$ gegen Nachnahme versendet **W. Meklenburg, Danzig.**

Die Annoncen-Expedition von

J. Barck & Comp. in Halle a. d. S.

empfeht sich zur promptesten Beförderung von Inseraten an alle Zeitungen und Fachblätter des In- und Auslandes zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen und gewährt bei größeren Insertions-Aufträgen den höchsten Rabatt. — Uebersetzungen in fremde Sprachen correct. — Kostenanschläge auf Wunsch vorher aufgestellt. — Annahme und Beförderung von Adressen und Offerten ohne Spesenanrechnung.

Nächsten Dienstag ist frisches Pilsener Bier in der Stadtbrauerei zu haben.

Steinkohlen & Coaks,

und zwar Westfäl. Schmiede- und Gaskohle, Zwick. Stuben-, Locomobil- und Kesselkohle, sowie Engl. und Westfäl. Schmelz- u. Zwick. Stubencoaks, auch Böhm. Braunkohle, Presssteine, Briquettes (sogen. Chocoladensteine) offerirt billigst

Gustav Mann junior
in Halle a/S.

Wagenverschleimung beseitigt.

Berlin, den 13. September 1872. Ew. Wohlgeboren erlaube ich ganz ergebenst, mir 24 Flaschen Ihres mir so wohlthätig wirkenden **Walz-Extracts** zutommen zu lassen. Meine Wagenverschleimung hat der Genuß der ersten zwölf Flaschen schon bedeutend beseitigt. Mit Dankbarkeit und Hochachtung. E. von Tempelhoff, Halle'sches Ufer 26. An den kgl. Postlieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin. Verkaufsstelle bei **H. Wiese** in Merseburg.

Zur Strohhutwäsche

empfeht sich ganz ergebenst

Rosalie Werz.

H. C. Weddy-Pönicke

in Halle a. d. S.

erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in:

prima Schweizer Mull- und Sieb-Gardinen,
den prachtvollsten gestickten Mull- und Tüll-, sowie
Zwirn- und englischen Tüll-Gardinen, den
kostbarsten türkischen Cretonnes und bunten Körper-
Gardinen

hiermit höchlichst in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Neuer und zurückgesetzte Muster werden **sehr billig ausverkauft. Graue und weiss gestr. Rouleaux-Leinen und weisse Rouleaux-Stoffe** in allen Breiten.

Der Wahrheit die Ehre.

Unterzeichneter bezeugt gern der Wahrheit gemäss, dass nur durch den ausschliesslichen Gebrauch

des Krastgrüses

von Herrn Theodor Timpe in Magdeburg sein fünf Monate altes Kind in vorzüglicher Weise gedeiht und über alle die Gefahr der ersten Kindheit, wie Magensäurebildung, gestörte Verdauung, unregelmässige Ausscheidung mit Leichtigkeit hinwegkommen ist.

Kaiserswalde, den 23. October 1872. **Kayser, Gutsbesitzer.**
à Paquet 8 und 4 Sgr. echt zu haben bei **G. Elbe.**

FriscHEN Seedorfch,
Kieler Speckbücklinge,
grosse Vollheringe à Stück 6 Pf.

empfeht **Emil Wolff.**

Alles Eisen,

wie **Brocken und Schmelzeisen** (Schmiedeeis. Abfälle) und **Gusseisen,** sowie **weiße und grüne Sohl- und Schnittglasbrocken** kauft zu den höchsten Preisen

Gustav Mann jun.
in Halle a/S.

Alte Eisenbahnschienen

in jeder Länge bis zu 22' rhl. M., sowie

schmiedeeiserne Träger

bis zu 36' Länge offerirt billigst

Carl Nolle in Weissenfels.

66. Große Steinstraße 66.

L. Löwenthal

in Halle a/S.,

66. große Steinstraße 66.,

größtes Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe,

empfeht, aus einer Concursmasse herrührend, ca. 150 Stück feine schwarze **Confirmanten-Anzüge,** reeller Werth 12 Thlr., jetzt für 6—8 Thlr., **Frühjahrs-Anzüge, Jagdjoppen, Jaquets, Schlafrocke,** überraschend große Auswahl in **Kindergarderobe, Buckskin-Beinkleider** und **Westen** zu noch nie dagewesenen, außer gewöhnlich billigen Preisen.

L. Löwenthal in Halle a/S.,
66. große Steinstraße 66.

Auf Firma und Eingangsbüchse bitte zu achten.

Auf Firma und Eingangsbüchse bitte zu achten.

Vorzügliche Taschenuhren

hat zu verkaufen der Uhrmacher

William Hellwig.

Notiz für Herren!

Präservatives, Schutzmittel, Gummi- und Fischblasen, prima Qualität, versende à Dbd. 1 und 2 Thlr. gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages

Julius Niedlich, Magdeburg, Berlinerstr. 9.

EMIL WOLFF,

Stoßmarkt Nr. 501., empfiehlt

fließend fetten ger. Rheinlachs, echten großkörnigen Astrach. Caviar, prima Elb-Caviar, Bratheringe in Gewürzsaucen, Aal in Gelée, Edinb. Scottinen, Russ. Sardinen, Brab. Sardellen, Sardines à l'huile von Philippe & Canaud, Bellier frères und Gustafse & Comp. in ¼ und ½ Dosen, delicat marin. Heringe, Capern, Perlzwiebeln, saure Gurken, vorzügliche Pfeffergurken, eingemachte Schnittbohnen und Preiselsbeeren, Mixed-Pickles, Krebschwänze, eingemachte Gemüse, als: Stangenspargel, junge Erbsen, grüne Erbsen, Schneidebohnen, Brechbohnen, conservirte Hummern, Trüffel, Champignons, Ananas und Pfirsichen, ferner Apfel-, Quitten-, Johannisbeer-, Erdbeer- und Himbeer-Gelée, getrocknete Trüffel, Morcheln und Champignons, condensirte Suppen, Liebig'schen Fleisch-Extract, ff. Düsseldorfer Weinmostrich, Moutarde imperial, ff. Provencer- und Speiseöl, Souchon- und Blüthen-Pecco-Thee, ff. Vanille, Gelatine weiß und roth, echt Emmenthaler Schweizer, Baier. Sahnen-, grünen Kräuter-, Parmesan- und Eidamer Kugel-Käse, Malaga-Trauben-Rosinen sur choix, Krachmandeln à la princesse, Smyrn. Tafel- und Kranz-Feigen, Ital. Prünellen, Türk. Pflaumen, Amerik. Apfelschnitte, geschälte Birnen, Ital. Maronen und Macaroni, Russ. Zuckerschoten, getrocknet, grüne und geschälte Erbsen, Messin. Apfelsinen und Citronen, Magdeburger Sauerkohl und guttoshende Hülsenfrüchte.

Ausverkauf.

Um vor Beginn der Sommer-Saison mit älteren Genres zu räumen, verkaufe ich einen größeren Posten Kleiderstoffe zu bedeutend herabgesetzten, enorm billigen und festen Preisen.

J. Schönlicht.



Fertige Sophas von 15 Thlr. an, Sopha-Gestelle von 5½ Thlr. an bei **Otto Bernhardt**, Tapezireur, Preußergasse 54.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1853

mit einem Grundcapital von 3 Millionen Thalern, wovon Thlr. 2,509,500. in Actien begeben sind. Reservecapital ult. 1872 160,216., also derzeitiges

Gesamtgarantie-Capital: 2,669,716 Thaler.

Nachdem der bisherige Agent der obigen Gesellschaft Herr Robert Scheibe zu Lützen die Agentur niedergelegt hat, ist dieselbe dem Kaufmann Herrn **C. F. Schumann** zu Lützen übertragen worden.

Halle a/S., den 22. März 1873.

Die Haupt-Agentur. Gneist.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen. Lützen, den 22. März 1873.

C. F. Schumann.

Nachener und Münchener

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1825.

Grundcapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1871 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	• 1,879,158. 15
Prämien-Reserven	• 3,045,047. 25

Thlr. 7,924,206. 10

• 1,148,770,888. —

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1871

Nachdem der bisherige Agent der obigen Gesellschaft Herr Robert Scheibe zu Lützen die Agentur niedergelegt hat, ist dieselbe dem Kaufmann Herrn **C. F. Schumann** zu Lützen übertragen worden.

Halle a/S., den 19. März 1873.

Die Haupt-Agentur. Gneist.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen. Lützen, den 19. März 1873.

C. F. Schumann.

Oberschlesische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Es werden den Actionairen in der Zeit vom

15. bis 26. April c.

auf je 3 alte Actien Littera A. B. und C. eine Actie Littera D. zum Paricourse offerirt und sind bei der Anmeldung 40 % und 5 % Zinsen vom 1. Januar ab zu zahlen, weitere 30 % werden am 1. Juli und die Restzahlung am 1. October fällig. Die neuen Actien werden pro 1873 mit 5 % verzinst und treten pro 1874 in die gleichen Rechte der Actien Lit. A. B. C. Ich erbiere mich sowohl zur Besorgung als pro Rata-Berechnung dieses Bezugsrechtes und bitte die Actien zu diesem Behufe bis spätestens den 24. April bei mir einzuliefern.

Friedrich Schultze.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die alleinige Vertretung der

Original-Elias-Howe-Maschine



von New-York für Merseburg und Umgegend übernommen habe; dieselben noch zu loben, wäre wohl überflüssig, da sie bis jetzt noch von keiner übertroffen ist und sind namentlich den Herren Schneidern und Schuhmachern sowohl für schwere als auch leichte Stoffe zu empfehlen.

Gleichzeitig empfehle ich die beliebten Maschinen für Weißnäherei und Wäschefabrikation von **Frister & Rossmann** zu äußerst billigen Preisen.

C. E. Kuntzel.



Daunin-Terpentin

gegen **Rheumatismus, Gicht und Nervenkopfschmerz**
in Flaschen à 12½ und à 1 Thlr. zu haben in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Magdeburgische Zeitung.

Zum Abonnement auf die „Magdeburgische Zeitung“ pr. II. Quartal 1873 laden wir hiermit ganz ergebenst ein.

Man abonniert auf die „Magdeburgische Zeitung“ bei allen Postanstalten und beträgt das Abonnement im Königreich Preussen 2 Thlr. 10 Sgr. incl. Stempelsteuer und Postprovision, im übrigen Deutschland 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Die „Magdeburgische Zeitung“, die wöchentlich 13 Mal in einer Auflage von ca. 13,000 Exemplaren erscheint, ist ein vorzügliches Insertionsorgan und kann allen Inserirenden mit Recht empfohlen werden.

Peru-Guano,

aufgeschl. **Peru-Guano** von Dhlendorff & Co.,

Superphosphate aus Baker-Guano und aus Knochenkohle,

Chilisalpeter,

Kalisalze

offerirt unter **Garantie** billigt
Merseburg.

Hugo Eichhorn.

Knauer's

Kräuter-Magenbitter,

ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt von Herrn Hofrath und Kreisphysikus **Dr. Henning in Zerbst.**

Dasselbe bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Uebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft. Die Flasche kostet 8 Sgr. und ist zu beziehen durch **Emil Wolff.**

Baumaterialien,

und zwar **Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken, **Engl. und Stettin. Portland-Cement,** **Engl. und Deutsche Chamottesteine,** **Chamottemehl,** **Dachpappe,** **Dachschiefer,** **Steinkohlen- und Kienentheer etc. etc.** offerirt billigt

Gustav Mann junior
in **Halle a. S.**

Holsteiner Mustern

empfang und empfiehlt

Emil Wolff.

Herr Jakob Schneider in Sien berichtet 27./9. 72: „**Gott Lob und Dank, ich bin wieder ganz gesund**“ u. (Heilung von Hämorrhoiden und Verdauungsstörung.)

Die Paraischen Klostermittel sind zu beziehen durch die General-Correspondenten Herren **Rieß & Cie.** in Duisburg a/Rh.

(Depositaire gesucht.)

Tapeten & Rouleaux.

Tapeten in den neuesten Dessins von 3 Sgr. an, **Rouleaux** von 12½ Sgr. an, Nester von 6—10 Stück und zurückgefepte verkaufe zu und unter dem Fabrikpreis.

Otto Bernhardt, Preußergasse 54.

Nächsten **Sonabend den 29. März** bin ich in **Merseburg im Hotel zum halben Mond** von 8 bis 1 Uhr zu sprechen.

C. Haun.

(Hierzu eine Beilage.)

Klochs Färberei und chemische Walchanstalt in Berlin

liefert die übernommenen Sachen in **schönster Ausführung** zurück. Annahme bei **Marie Müller.**

Gesangbücher für Confirmanden,
Schulbücher,
Schulmappen und **Kober**

empfehl

Hilmar Limprecht,
Rostmarkt 373/74.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **echte Süßmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna à Büchse 5 Sgr. ist zu haben bei

Emil Wolff, Rostmarkt.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. April c. ab haben wir die in §. 14 unseres Betriebs-Reglements vorgesehene **Entladefrist für Wagenladungs-güter** anderweit dahin normirt, daß diejenigen Wagen, bezüglich deren die Avisbriefe des Vormittags abgefaßt werden, noch bis zum Abend desselben Tages, diejenigen Wagen aber, über welche die Avisbriefe Nachmittags abgefaßt werden, bis zum Mittag des nächsten Tages ausgeladen und die Güter abgefahren sein müssen. Bei Nichterhaltung dieser Fristen tritt Zahlung von Wagenstrafmiethe resp. Lagergeld nach Maßgabe der bestehenden reglementarischen Vorschriften ein.

Erfurt, den 25. März 1873.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Königstrank!

(45,272) Brokhagen b. Jüterbog, 15. 7. 72. — Seit zwei Jahren litt meine Frau an einem Sticht Husten und Schmerzen in der Seite, welches sich bis zur Schwindsucht steigerte. Alle ärztlichen Mittel wurden vergebens angewandt, zuletzt wollten die Aerzte nichts mehr verschreiben. Da hörte ich von Ihrem Königstrank. Als die Frau eine Flasche verbraucht, bekam sie schon Appetit und nach Verbrauch von 5 Flaschen ist sie wieder recht frisch und gesund. Franz Lindert.

(45,272 a.) Braunsfeld, 30. 7. 72. — Meiner Frau, welche seit 20 Jahren am Magenkrampf leidet und von allen Aerzten ausgegeben war, ist durch Verbrauch von 3 Flaschen Königstrank geholfen. Ch. Gebel.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:
Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi,
Berlin, Friedrichstraße 208.

Niederlage in **Merseburg** bei **Gustav Elbe**.
Preis pro Flasche 16 Sgr.

Täglich geben dem Erfinder Anerkennungs-schreiben über die heilsame Wirkung des Königstranks zu.

Gegen Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz, Cholera etc. rühmlichst bekannte und wissenschaftl. empfohlene **F. O. Wundram's Hamburger Magenbitter** ist nur allein echt à 6 Sgr. pro Flasche zu haben bei **Gustav Lots**.

Jeder Husten wird in 24 Stunden durch meine Catarrhröbchen radical geheilt; diese sind zu haben in Bouteils à 3 Sgr. beim Corridor Herrn Carl Adam.
Berlin. **Dr. S. Müller**, pract. Arzt etc.

Pepsin.

In dem Pepsin, einem neuen, von der medicinischen Chemie entdeckten Heilmittel, sind diejenigen Säfte, welche die Verdauung bewerkstelligen, zur Consistenz gebracht. Es ist gegen fehlerhafte oder geschwächte Verdauung in die deutsche Reichs-Pharmakopoe aufgenommen und den Leidenden in den

Dr. Linck's Pepsin-Pastillen
in Schachteln à 10 Sgr. und

Dr. Marquart's Pepsin-Essenz
in Flaschen à 15 Sgr. in angenehmer Form geboten.
Zu haben in **beiden Apotheken**.

Allen geehrten Damen Merseburgs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich als Schneiderin in und außer dem Hause Beschäftigung annehme. Bei vorkommendem Bedarf bittet um gültigen Zuspruch
Auguste Giese, Wälgergasse 200. 1 Tr.
Merseburg, den 26. März 1873

Sonntag den 30. März

grosses Militair-Concert, gegeben von dem Trompetercorps des Thüring. Husarenregiments Nr. 12. unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters Schütz, wozu freundlichst einladet
Otto Lange, Schladebach.

Anfang 4 Uhr.

Feinschmeckende **saure Gurken** empfiehlt befehdend

C. F. Henze, Brühl 335.

Auch ist daselbst eine anständig möblirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten und sogleich zu beziehen.

D. D.

Den Statuten gemäß wird unter Vorsitz des Herrn Reg. Präsidenten Nothe am Montag den **31. März**, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhaussaale die **General-Versammlung**

des hiesigen **Berschönerungs-Vereins** abgehalten und dazu ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 28. März 1873.

Der Vorstand.

Ortsverein der Maschinenbau- & Metallarbeiter.

Sonntag den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

General-Versammlung im Lokale „zur guten Quelle“.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungslegung pro Monat Februar,
- 2) geschäftliche Mittheilungen.

Behufs Zahlung der Beiträge müssen die Quittungsbücher zur Stelle gebracht werden.
Der Ausschuss.

Funkenburg.

Sonntag den 30. März

grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Stadtmusikchor. Anfang 7 1/2 Uhr.

Krumpholz, Brandin.

Sonnabend den 29. März von Abends 7 1/2 Uhr ab **Fahknöchen** in der Restauration von **S. Wenzel**.

Gasthof zur alten Post.

Sonnabend den 29. d. M. von Abends 7 Uhr ab **Salzknochen**.
S. Knoblauch.

Gottschalks Restauration.

Sonnabend von Abends 7 Uhr ab **Salzknochen** mit Meerrettig.

Achtung!

Alle Sorte alter Möbel, Bilder, Porzellan-, Steingut- und Bronze-Gegenstände, desgleichen alte Waffen werden zum höchsten Preise zu kaufen gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben bei Frau **J. Dreyler**, Delgrube 312.

Einen Knecht sucht sofort

Peuschel,

Unteraltenburg 780.

Schaffnecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger Schaffnecht, womöglich unverheirathet, findet einen guten Dienst den 25. Mai beim Gutbesitzer **C. Göze** in Wegmar.

Ein junger Mensch kann in die Lehre treten bei

Malpricht, Tischlermstr.

Ein Lehrling wird zu Ostern gesucht bei

F. Selle, Sattlermeister, Breitestraße.

Einen Lehrling sucht

S. Bauer, Stellmacher,

Breitestraße 466.

Knaben oder Mädchen welche Ostern die Schule verlassen, finden dauernde Beschäftigung bei

F. A. Matto & Co.

In meinem Puzgeschäff kann noch eine Lernende placirt werden.
Mosalie Wertz.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum sofortigen Antritt oder auch später einen Dienst; zu erfragen beim Tischlermstr. **N. Berger**.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung. Zu erfragen **Gotthardtstraße Nr. 91** im Laden.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Fischergasse Nr. 399**.

Dank.

Wir fühlen uns gedungen, unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank der Gemeinde zu Spergau auszusprechen, welche noch in jüngster Zeit sich unseres vor zwei Jahren durch Feuersbrunst erlittenen Unglücks und Schadens mit christlicher Liebe erinnert und uns mit einer Unterstützung erfreuet haben.

Wir bitten Gott, er möge sie Alle vor Unglück bewahren und seine allmächtige Hand über sie stets schützend und segnend ausbreiten.
Röffen, den 26. März 1873.

Herrmann Wolf.

Therese Wolf.

Beim Scheiden von Merseburg sage ich für die mir so oft, besonders aber in letzter Zeit in so reichem Maße gewordenen Beweise theilnehmender Liebe tiefgefühltesten Dank und, zugleich im Namen meiner Kinder, allen Freunden und Bekannten ein recht herzliches Lebewohl.

Aug Brandt.

(Adresse: Dreieck, Lehrer der Hauptschule in Bremen, Kielstraße Nr. 2.)

Am Sonntage Judica (30. März) predigen:

Domkirche
Stadtkirche
Neumarktkirche
Altenburger Kirche.

Vormittags:
Herr Diac. Fabr.
Hr. Pastor Heinemann.
Herr Pastor Dreßing.
Herr Pastor Gunter.

Nachmittags:
Herr Conßil. Rath Leuschner.
Herr Diac. Frobenius.*)

Domkirche: Nach dem Vormittags-Gottesdienst allgemeine Beichte und Abendmahl, Hr. Conßil. Rath Leuschner. Anmeldung.
Stadtkirche: Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Frobenius. Anmeldung.
*) Prüfung der diesjährigen Confirmanden.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Februar.

Geboren: ein unebel. Sohn; dem Bürger und Tischlermstr. Richter eine Tochter; dem Bürger und Fuhrmann Landgraf ein Sohn; eine unebel. Tochter; dem Handarb. Bartold eine Tochter; dem Handarb. Herzau ein Sohn. — Gestorben: der Bürger und Zimmergeselle G. Junge mit L. A. Böhme aus Oberwisch; der Handarb. Raug mit F. Stein; der Dienstknecht Richter mit Jgfr. S. A. F. Ludwig aus Merseburg. — Gestorben: die Wittve D. Köder, im 80. J., an Altersschwäche.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens **Abends 3 Uhr** erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lotz oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Charakter des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; **anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen zc. enthalten, finden keine Aufnahme.** Expedition des Kreisblatts.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Der Kreisrichter **Nudolph** in Fraustadt ist an das Kreisgericht in Merseburg versetzt.

Der Bureau-Assistent **Platz** in Merseburg ist vom 1. Juli c. ab pensionirt.

Der Königl. Gerichts-Assessor **Conrad Gsdorf** ist zum Syndikus der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen erwählt worden und in sein Amt eingetreten.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 27. März 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagé.

Weizen 1000 Kilo in den Preisen ist keine Veränderung, die Haltung ist aber ruhiger, nach Qualität 72—85 sh bez.

Roggen 1000 Kilo die Kauflust ist nicht mehr so rege wie zuletzt, die Preise haben keine Veränderung erlitten, aber das Geschäft ist ruhiger, 61—62½ sh bez.

Gerste 1000 Kilo wird in feinen und hochfeinen Chevalier-Sorten nicht angeboten, nominell ist dafür 68—70 sh zu notiren, seine Landgerste nach Qualität 61—65 sh bez., ordin. 58—60 sh bez.

Hafers 1000 Kilo 47—49 sh bez.

Hülserfrüchte 1000 Kilo ohne Abnehmer.

Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 15—16 sh bez., Brenn- 10—11 sh bez.

Heu 50 Kilo 1¼—1½ sh bez.
Langstroh 50 Kilo 22½ Sgr bez.

In keiner Zeit bewährt sich ein zuverlässiger Rathgeber für den Capitalisten so segensreich, wie in Zeiten kräftiger Börsenverhältnisse. Man kann sich deshalb nicht wundern, wenn hauptsächlich in der zweiten Hälfte des März bei der **Neuen Börzenzeitung** in Berlin die Thätigkeit des Rathgebers so enorm in Anspruch genommen wurde, daß die in diesem Zweige der Redaction Mitwirkenden oft die Nacht zu Hilfe nehmen mußten, um dem Antrage der Rathbedürftigen zu genügen. Da **nur Abonnenten**, diesen aber **unentgeltlich**, Rath erteilt wird, so ist noch in den letzten Wochen die schon sehr bedeutende Auflage des Blattes erheblich gewachsen. Wo könnte aber auch der Capitalist in so verwickelter Verhältnisse wie die, in welchen sich die Börse jetzt befindet, eine unparteiische Belehrung sonst finden, als bei einer Zeitung, die keinen anderen Interessen dient, als denen ihrer Abonnenten?

Die **Damen-Zeitung**, "Victoria" (Verlag von Dr. G. van Muyden in Berlin) hat speben die beiden ersten Nummern des 2. Quartals publicirt und es bekundet sich in denselben aufs Neue das an diesem Blatt von uns schon mehrfach belobte Streben, im Reiche der weiblichen Mode ein wirklich practischer Wegweiser zu sein — Eleganz und Billigkeit bei ihren Rathschlägen in gleichem Maße Rechnung zu tragen. Die colorirten Kupfer können sich denjenigen der Pariser Blätter vollkommen ebenbürtig an die Seite stellen. Für den belletristischen Theil sind wiederum größere und kleinere Beiträge, den beliebtesten Federn entstammend, in Aussicht genommen. (Berliner Montagzeitung.)

Der deutsche Reichstag hat in seinen öffentlichen Sitzungen mehrere Gesegentwürfe in erster Lesung, das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten bereits in zweiter Lesung angenommen. Der neue Entwurf weicht nur in zwei Punkten von den früheren Beschlüssen des Reichstags ab — namentlich darin, daß den Reichsbeamten in jedem Einzelstaate dieselben Vortheile in Bezug auf Steuerverhältnisse u. s. w. zu Theil werden sollen, wie den betreffenden Staatsbeamten. Auf die dringende Aufforderung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck trat der Reichstag jetzt den Vorschlägen der Regierungen bei, und es ist daher das Zustandekommen des für die feste Begründung der Reichsbeamtenverhältnisse so wichtigen Gesetzes nunmehr gesichert.

Das Abgeordnetenhaus hat im Laufe der vorigen Woche die dringendsten Aufgaben erledigt, namentlich die kirchlichen Vorlagen auch in dritter Lesung endgültig angenommen und hierauf am Freitag, 21., sich bis auf Weiteres vertagt.

Das Herrenhaus, dessen Commissionen inzwischen mit Vorberathung der kirchlichen Gesetze und anderer Vorlagen beschäftigt sind, wird nach bisheriger Bestimmung am 4. April die nächste Sitzung halten, um mehrere Gesegentwürfe, u. A. den in Betreff der Wohnungsgelberzuschüsse für Beamte u. A. zu erledigen. (Prov. Correspond.)

Schwurgericht zu Raumburg.

Montag den 24. März 1873.

Heute wurde unter dem Vorsitze des Appellationsgerichts-Rath von Pöschke das erste diesjährige Schwurgericht eröffnet.

Als Beschler fungirten die Kreisgerichts-Räthe Rudloff, Reising, Voigt und Kette nbeil, Seitens der Staatsanwaltschaft der Staatsanwalt Lang und als Gerichtsschreiber der Referendar Kasner.

Zuerst erschien auf der Anklagebank der Restaurateur **Ernst Friedrich Lauche** aus Quersfurt, angeklagt wegen wissenschaftlichen Meineids und vertheidigt vom Referendar Lieberlich.

In einer Prozeßsache des Thierarzt Hedrich zu Quersfurt wider den Angeklagten und dessen Ehefrau wegen Zahlung von Wuchszins hatte der Kläger behauptet, daß die von ihm Anfang October 1871 erfolgte Kündigung zurückgenommen und der bisherige Wuchsovertrag bis auf Weiteres prolongirt, welches Abkommen von Lauche genehmigt sei. Kläger berief sich hierauf auf ein Schriftstück, d. d. Quersfurt, den 7. December 1871, mit „F. Lauche“ unterzeichnet.

Der Verklagte Lauche bestritt die Gültigkeit dieses Schriftstückes und behauptete, daß dasselbe nicht von ihm, sondern von seiner Ehefrau ohne sein Wissen unterschrieben sei und leistete am 12. Juni 1872 den Disjussionseid.

Es wird nun behauptet, daß Lauche diesen Eid wissenschaftlich falsch geschworen habe, indem Hedrich bekundet, daß er das fragliche Schriftstück, welches er bis auf die Unterschrift selbst geschrieben, in die Lauch'sche Cassette gebracht habe. In der daneben befindlichen Kammer, deren Thür offen gehalten, habe Lauche auf dem Bett gesessen und habe das Schränkchen diesen das fragl. Schriftstück zur Unterschrift vorgelegt. Er habe diesen Vorgang mit angesehen, auch gesehen, wie Lauche das Schriftstück selbst unterschrieben, worauf ihm dasselbe sofort zurückgegeben worden sei. Die vertheidigte Lauche bekundet, daß ihr Gemann damals ein ähnliches Schriftstück, wie dies hier fragliche, unterschrieben, und daß sie niemals den Namen ihres Gemannes unterzeichnet habe.

Der Angeklagte bleibt beim Leugnen. Den Geschworenen wurde Gelegenheit gegeben, die Vertheidigung der Unterschriften des Angeklagten und seiner Ehefrau zu prüfen.

Die Staatsanwaltschaft hält die Anklage liberal aufrecht, während die Vertheidigung sich bemüht, den Angeklagten schuldlos hinzustellen, und schließlich der Ansicht ist, daß sich Angeklagter nur eines fahrlässigen Meineides schuldig gemacht habe.

Die Geschworenen sprachen das Schuldig wegen wissenschaftlichen Meineids aus, worauf Lauche zu 1 Jahr Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt und zugleich die dauernde Unfähigkeit, als Zeuge aufzutreten, ausgesprochen wurde.

Zweite Sache.

Die verheh. **Louise Pauline Diebold** geb. Fräulein aus Reitz war wegen versuchten Mordes angeklagt und wurde vom Referendar **Enders** vertheidigt.

Das 2¼ Jahr alte Kind der Angeklagten hatte verschiedene Kinderkrankheiten durchgemacht müssen und war in Folge dessen sehr kränzlich und schwächlich. Schon oft hatte sie deshalb gewünscht, das Kind möchte sterben. Da indes dieser Wunsch nicht in Erfüllung ging, sagte die Angeklagte am 25. Juli v. J. den Entschluß, ihr Kind selbst zu tödten. Sie kaufte am Morgen dieses Tages zu diesem Zwecke in der Fischer'schen Drogenhandlung ein flüssiges Schwefelsäure und überlegte während des Vormittags ihre That nochmals, bis sie schließlich zu dem Resultate gelangte, daß der Tod für das kränzlich Kind das Beste sei. Kurz nach dem Mittagessen, als sie allein und unbemerkt war, legte sie das Kind auf das Bett, schob ihm die Flasche mit der Schwefelsäure zwischen die Lippen und goß ihm etwas von der Flüssigkeit in den Mund.

Die Angeklagte erklärt nun, daß das Kind vor Schmerz die Lippen zusammengepreßt habe und daß dadurch der größte Theil der eingegossenen Schwefelsäure daneben gegossen worden sei. Nach der That sei sie erschrocken davongelaufen. Das Kind ist in Folge der eingegebenen Schwefelsäure nicht gestorben und hat nur einige unbedeutende Verlegungen der Schleimhaut des Mundes und der Haut um den Mund herum, sowie des Halses davongetragen.

Die Angeklagte war ihrer That geschuldig.

Die Vertheidigung richtete sich deshalb dahin, daß die Angeklagte ihre That nicht mit Ueberlegung ausgeführt, daß sie überhaupt nicht zurechnungsfähig sei.

Die letztere Ansicht wurde indeß von dem vernommenen Sachverständigen nicht getheilt. Derselbe hält die Angeklagte nicht für unzurechnungsfähig, wenn gleich er zugiebt, daß ihre Geistesfähigkeit eine nicht sehr rege sei.

Die Geschworenen hielten die Angeklagte nicht des versuchten Mordes, sondern des versuchten Tödtungs für schuldig, weshalb sie zu 1¼ Jahr Zuchthaus verurtheilt, auf diese Strafe noch 5 Monate Unterdrückungshaft angerechnet wurden.

Die dritte Sache wurde in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt und der Angeklagte, Handarbeiter **Alexander Mai** aus Merseburg, wegen unzüchtiger Handlungen mit einem Kinde unter 14 Jahren zu 5 Jahren Zuchthaus und Exprobat auf 5 Jahre verurtheilt.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.